

Gebärdenkreuz

Zeitschrift der gebärdensprachlichen Seelsorge
in der Evangelischen Kirche von Westfalen

2 / 2023 Februar 2023 - April 2023



Neue Wege
gehen

Inhaltsverzeichnis

Andacht

Neue Wege gehen	2
-----------------	---

Berichte aus den Gemeinden

Gott sei Dank! in Minden	4
Vater Unser in Gebärdensprache	4
Neuer Vorstand der DAFEG	5
Tagung der DAFEG auf Langeoog	6
Neue Wege in der Gehörlosenmission	7
Besichtigung von Schloß Rheda	8
DEAF-Pilgern auf dem Jakobsweg	9
Danke an das Team von „Unsere Gemeinde“	9
Ikonen - Besondere Bilder des Glaubens	10
Gehörlosenseelsorge umweltfreundlich	12
Gottesdienste im Advent 2022	12
30 Kilo Kartoffelsalat und ein Nikolaus	15
Viel Wasser	15
Treff für geflüchtete Gehörlose aus der Ukraine	16
Regionale Weihnachtsgottesdienste 2022	19
Nachruf Pfarrer Norbert Schulze Rastrup	20
Verstorben	20

Gottesdienste und Veranstaltungen Februar-April	21
---	----

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	27
--	----

Regionale Ostergottesdienste	30
------------------------------	----

Impressum	30
-----------	----

Anmeldung zu Ausflügen	31
------------------------	----



Andacht

Neue Wege gehen

Jetzt ist es schon ein paar Tage und Wochen alt. Das neue Jahr 2023. Und schon vieles ist passiert. Und die Vorsätze, die man sich beim Feuerwerk an Silvester gemacht hat? So viele sind schon vergessen.

Und doch, ein neues Jahr bringt immer etwas Neues. Nicht nur einen neuen Gemeindebrief.

Auch neue Wege, die man geht. Vielleicht allein.



Oft zusammen mit anderen Menschen. Vielleicht sind Sie schon im Urlaub gewesen. Oder es sind zumindest schöne Ferien geplant. Unterwegs mit Bahn, Auto oder Flugzeug. Oder vielleicht mit dem Rad oder zu Fuß. Unterwegs zu neuen Zielen. In Länder, die man noch gar nicht kennt. Und unterwegs trifft man neue Menschen. Personen, die meinen Lebensweg durchkreuzen. Manche sind schnell vergessen. Andere bleiben für ewig. Werden Freundinnen und Freunde.

Man geht den Weg zusammen. Oftmals nur ein kleines Stück. Häufig aber auch eine lange Strecke. Neuanfänge werden gestaltet. Und manchmal gerät das Leben dabei durcheinander. Alles wird auf den Kopf gestellt. Aber das kann ja schön sein. Auf vielen Wegen kann man festen Boden unter den Füßen spüren. Wie



ein stabiles Pflaster in einer schönen Stadt. Andere Weg sind matschig und nass. Es tut gut, wenn es Zeichen gibt, die einem den Weg zeigen. Gerade, wenn man nicht weiß, was nach der nächsten Kurve kommt. Es gibt auch dunkle Zeiten. Der Weg wird steil. Oder wie ein fins-



teres Tal. Man muss Abschied nehmen. Durch Krankheit, Alter oder Tod. Das ist sehr schwer. Dann tut es gut, Menschen zu haben, die bei einem sind. Besonders wenn es um mich herum kalt und dunkel wird. Wenn der Weg glatt wird wie auf Eis und Schnee. Wenn meine Seele friert. Meine Augen nur noch Dunkel sehen.

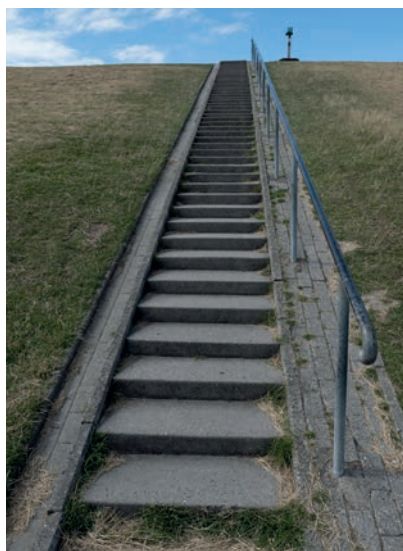
Gerade dann tut es gut, zu wissen, dass es Menschen an meiner warmen Seite gibt.

Und besonders gut tut es, dass Gott bei mir ist. „*Du bist ein Gott, der mich sieht.*“ (1. Mose 16,13)

Gerade dann, wenn ich nicht weiß, wo mein Lebensweg mich jetzt hinführt.

Wenn ich nicht weiß, was hinter der nächsten Ecke lauert. Gerade dann tut es gut, zu wissen Gott ist da. Er nimmt mich bei der Hand. Er führt mich. Er begleitet mich.

Eigene Weg sind schwer zu beschreiben. Sie entstehen ja erst beim Gehen.



Ich lauf schon mal los.
Mit Gott.
Kommst Du mit?

Amen.
Hendrik Korthaus

Gott sei Dank! in Minden



Der Gottesdienst zum Erntedankfest am 2. Oktober in Minden war gut besucht, wir waren 27 Personen. Der Grund war nicht, dass es Kuchen für alle gab. Viele kommen besonders gerne zum Erntedankfest nach Minden, weil hier die Kirche so toll geschmückt ist. So auch in diesem Jahr.

Im Gottesdienst haben wir uns erinnert, was Gott uns in diesem Jahr geschenkt hat. Es gab viele Sorgen und Krisen, wenig Regen und jetzt die Sorge, was im Winter kommt. Aber besonders wenn es schwer ist, dann ist Gott uns nah und hilft uns. Gott sei Dank!

Beim Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst hatten wir jede Menge Grund zu danken, auch für den Kuchen;).

Text und Fotos: Christian Schröder

Vater Unser in Gebärdensprache

In den hörenden Gemeinden soll es ein neues Gesangbuch geben.

Vorschlag der Gehörlosenseelsorge ist es, auch Gebärdenlieder darin aufzunehmen. Und auch das Vater Unser. Deshalb hat sich zwischen 30. September und 1. Oktober in Hamburg eine Gruppe von Gehörlosen und Gehörlosen-Seelsorgenden getroffen.



Wir haben darüber nachgedacht, wie man aktuell am besten das Vater Unser gebärdet.

Immerhin waren Leute von Ulm bis Flensburg dabei! Und auch Pfarrer Hendrik Korthaus aus Westfalen.

Vielen Dank an alle Personen aus ganz Deutschland, die „ihre“ Version vom Vater Unser als Video eingereicht haben! Wir haben uns sehr genau diese Videos angesehen und zum Glück viele Gemeinsamkeiten entdeckt. Aber viel schwieriger war es mit den Unterschieden.

Wir haben neue Gebärdenbücher angeschaut und Gebärden z.B. auf „spread the sign“.

Meistens haben wir uns auf die Gebärde geeinigt, die am häufigsten verwendet wird.

Es ist eine Version vom Vater Unser entstanden, die jetzt noch einmal von vielen Gehörlosen und vom Vorstand der DAFEG genau geprüft werden soll.

Später hoffen wir, dass sie auch im neuen evangelischen Gesangbuch als QR-Code, mit dem man ein Video öffnen kann, abgedruckt wird.

Herzlichen Dank auch an die beiden Dolmetscherinnen, dass sie ihre persönliche Erfahrung mit eingebracht haben!

Daniela Milz-Ramming / Hendrik Korthaus

Neuer Vorstand der DAFEG



Die Mitgliederversammlung der DAFEG (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für evangelische Gehörlosenseelsorge) fand am 13.10.2022 im Rahmen der Arbeitstagung auf Langeoog statt. Der bisherige Vorsitzende Dr. Roland Krusche und der hochgeschätzte Geschäftsführer als auch theologische Referent Reinhold Engelbertz wurden mit großem Dank verabschiedet. Nachfolger sind Andreas Konrath als Vorsitzender und Josephine Lew als Stellvertreterin, Systa Rehder als Schriftführerin und Christian Schröder als Schatzmeister sowie Inga Keller, Kerstin Lechner und Sabine Schlechter als Beisitzende. Also 2 Personen aus Westfalen! Wir wünschen dem Vorstand alles Gute, ein glückliches Händchen bei der Suche nach einer/m neuen Referent/in, dazu die Unterstützung aller Mitglieder und Gottes reichen Segen.

Andreas Konrath

Tagung der DAFEG auf Langeoog



In den Herbstferien von NRW hat sich die DAFEG (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für evangelische Gehörlosenseelsorge) zur ersten Arbeitstagung nach Corona getroffen. Aus ganz Deutschland, Norden, Süden, Osten und Westen, fuhren wir an

einen besonderen Ort: Auf die Insel Langeoog, ins Haus Meedland. Es kamen über 70 Menschen aus der Gehörlosenseelsorge, Hörende und Gehörlose. So auch 6 Personen aus der westfälischen Landeskirche. Alle mussten zuerst in Bensen auf die Fähre und danach auf Langeoog umsteigen in die bunten Wagen der Inselbahn. Das Thema der Tagung passte dazu. Es hieß „Bunte Kirche“. Denn Kirche ist so abwechslungsreich wie ein buntes Bild.



Das Programm war auch bunt gemischt. In Vorträgen, Gesprächsrunden und Arbeitsgruppen haben wir uns damit beschäftigt: Was macht Gehörlosen-Kirche bunt und interessant? Wie arbeiten wir zusammen in einer bunten Kirche? Manchmal war das Programm auch anders als geplant, weil eine Referentin oder ein Referent krank wurde, die Reederei den geplanten Schiffs-Ausflug einfach abgesagt hat oder die geführte Radtour wegen Regen ausgefallen ist. Aber abwechslungsreich und bunt war es trotz allem. Denn eines blieb ja: die vielen unterschiedlichen Gesichter aus allen Landeskirchen. Deshalb war es gut, dass wir unsere Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland wieder gesehen haben. Wir nehmen frische Ideen und eine gute Brise Nordsee-Luft von der Insel mit in unsere Arbeit. Und es entstand ein tolles Video!

Barbara Plümer / Hendrik Korthaus

youtu.be/2dRhX60RIAQ



Neue Wege in der Gehörlosenmission



Im Jahr 2023 wird vieles neu. Auch in der Gehörlosenmission. Bisher haben wir zwei Gehörlosenschulen in Eritrea unterstützt: Ohne unsere Unterstützung konnten die Schulen nicht arbeiten, denn das waren Schulen von der Kirche. Aber jetzt hat die Regierung von Eritrea beschlossen: Alle

Schulen werden vom Staat bezahlt – auch die Gehörlosenschulen. Deshalb brauchen die Schulen in Eritrea unsere Hilfe nicht mehr. Ab 2023 unterstützen wir (wieder) die Gehörlosenschule in Mwanga in Tansania.

Dort gibt es eine Gehörlosenschule mit ungefähr 100 gehörlosen Schülerinnen und Schülern. Bis 2019 hatten wir auch diese Schule mit Spenden unterstützt. Die neue Leiterin der Gehörlosenschule in Mwanga hat uns im November 2022 geschrieben. Sie hat viele Sorgen und bittet uns um Hilfe. Denn auch in Tansania wird durch den Krieg in der Ukraine vieles teurer.

Die Direktorin schreibt, dass das Wasser für die Schule schon mehrmals abgestellt wurde, weil die Schule die Wasserrechnung nicht bezahlen konnte. Sie fragt, ob wir helfen können, die Schulden bei dem Wasserversorger zu bezahlen.

Vielleicht soll es ja so sein:

Der Staat in Eritrea übernimmt die Gehörlosenschulen. Das entlastet uns von der Verantwortung dort. Und es gibt uns die Freiheit, mit unseren Spenden der Gehörlo-schule in Mwanga zu helfen. Denn sie braucht im Moment besondere



Unterstützung. Wir können in Zukunft nicht alles bezahlen, aber helfen, einzelne, wichtige Probleme lösen. So können wir die langjährige Partnerschaft mit Mwanga (Tansania) neu aufleben lassen.

Text: Barbara Plümer / Fotos: Angela Borß

Besichtigung von Schloss Rheda – früher eine Gehörlosenschule



Wer kann das schon von sich sagen: Ich bin in einem Schloss zur Schule gegangen? Einige Gehörlose können das sagen. Sie sind Ende der 50-iger Jahre bis Anfang 1960 im Schloss Rheda unterrichtet worden und haben dort auch geschlafen.

Die Jungen waren in einem Nebengebäude untergebracht. Früher lebten dort die Angestellten des Schlosses und die Pferde. Heute stehen dort viele große und kleine, sehr alte und etwas modernere Kutschen, die wir uns angeschaut haben.

Die Mädchen wohnten im großen Hauptgebäude, wo auch der Unterricht stattfand. Damals waren die Wände mit Pappkarton abgedeckt. Wir konnten bei unserer Besichtigung die wertvollen Tapeten anschauen. Eine zeigt eine Landschaft in der Schweiz. Die Farben leuchten schön und intensiv. Leider enthalten sie giftiges Arsen, sodass Fliegen tot von der Wand fallen. Früher gab es diese Tapete an 160 Orten. Heute gibt es sie nur noch in Rheda.



Leider konnten wir nicht alle Räume anschauen, denn das Schloss ist bewohnt. Hier lebt der Fürst zu Bentheim Tecklenburg mit seiner alten Mutter, seiner Frau und 4 Kindern.

Zum Schloss gehört auch eine eigene Kapelle, eine kleine Kirche nur für die Fürstenfamilie und die Angestellten des Schlosses.

Bei der Besichtigung wurden viele Erinnerungen wach: an Spiele auf der großen Wiese und Schlittschuhlaufen auf dem zugefrorenen See am Schloss. Aber es war nicht nur märchenhaft schön. Es gab manchmal Heimweh und die Erziehung war damals leider sehr streng.

Als 1960 die neue Gehörlosenschule in Bielefeld fertig war, verließ die Schule das Schloss und zog um nach Bielefeld.

Mit dem Ende der Führung ging für Gehörlose aus Münster, Paderborn, Bielefeld und Rheda die Reise in die Vergangenheit zu Ende.

Text: Heike Kerwin Fotos: Juliane Klein, Margret Kliner

Deaf-Pilgern auf dem Jakobsweg

Die letzte Pilgerwanderung in diesem Jahr am 5. November führte uns von Gütersloh nach Rheda. Dieser Abschnitt des Jakobsweges war erfreulich kurz, nur 13 Kilometer. Das war aber auch ganz gut. So konnten wir nach einer kleinen Andacht in der Stadtkirche in Rheda bei



einem gemeinsamen Mittagessen die Pilgerwanderung für dieses Jahr abschließen. Im nächsten Jahr geht es weiter mit Deaf-Pilgern auf dem Jakobsweg. Wer Lust hat mitzumachen, bitte bei Pfarrer Schröder melden: Handy für WhatsApp oder Signal: 0170/641 65 03, Fax 0571/648 1107 oder mail: [Schroeder@gebaerdenkreuz.de](mailto:S Schroeder@gebaerdenkreuz.de).

Text und Foto: Christian Schröder

Danke an das Team von „Unsere Gemeinde“

Stellvertretend für alle gebärdensprachlichen Gemeinden in Westfalen bedanken wir uns als Mindener Gemeinde für die vielen interessanten Artikel, die viele Arbeit in Redaktion und Organisation und das jeden Monat seit so vielen Jahren.

Vielen Dank an alle, die „Unsere Gemeinde“ gemacht haben! Ihr habt eine tolle Arbeit geleistet und es ist schade, dass es „Unsere Gemeinde“ nicht mehr gibt.



Text und Bild: Christian Schröder

Ikonen - Besondere Bilder des Glaubens

In orthodoxen Kirchen, zum Beispiel in griechischen oder russischen Kirchen, gibt es besondere Bilder: Ikonen.



Ikone heißt „Bild“. Ikonen sind mehr als Kunstgegenstände. Sie haben eine besondere Bedeutung. Eine Ikone stellt eine besondere Verbindung her. Wer eine Ikone anschaut, hofft auf eine besondere Verbindung mit Gott. Eine Ikone ist wie ein Fenster. Durch dieses Fenster können Gott und seine Botschaft erkannt werden. Ikonen wollen ein Fenster zum Himmel sein. Das, was auf der Ikone dargestellt ist, wird in die Gegenwart geholt. Eine Ikone lädt ein zur stillen Betrachtung, zur Konzentration und Meditation.

Die erste Ikone war Jesus Christus. Im Alten Testament war es verboten, Bilder von Gott zu malen. Jesus Christus selbst war die erste Abbildung Gottes. Nach seiner

Auferstehung begannen die ersten Christen, Bilder zu malen: Von Jesus, von Maria, von Heiligen oder Personen und Geschichten der Bibel.

In den Kirchen des Ostens – wir nennen sie „Orthodoxe Kirchen“ – entstand ein besonderes Handwerk: Die Ikonenmalerei. Eigentlich „malt“ man eine Ikone nicht, sondern man „schreibt“ sie. Dafür gibt es feste Regeln:

Es gibt feste Motive: Jesus, Maria mit Kind, Heilige oder Bibelszenen.

Es wird immer nach einer festen Vorlage gemalt.

Der künstlerische Ausdruck spielt keine Rolle. Ikonenmalerei ist ein religiöses Handwerk. Sie ist keine Kunst, sondern Meditation.

Die Figuren und Farben sind festgelegt.

Ikonen werden auf grundiertes Holz gemalt. Die Farben werden aus Ei-Tempera hergestellt.

Nach dem Malen wird das Bild mit Olivenöl und Harz überzogen. Dadurch ist es vor Feuchtigkeit geschützt.

Die Figuren einer Ikone werden von vorne dargestellt. So hat man das Gefühl: Sie schauen mich an.





Die Bilder stellen ganz klar nicht die Wirklichkeit dar. Der Hintergrund ist meist goldfarben – das ist die Farbe des Himmels und des Lichts. Alle Farben haben eine Bedeutung: Maria hat fast immer einen blauen Mantel an. Blau ist die Farbe für den Himmel, aber auch für das Meer. So verbindet diese Farbe den hohen Himmel und die Tiefe des Meeres.

Blau war früher eine sehr wertvolle Farbe. Manchmal trägt Maria auch Rot. Dann wird die Liebe Marias zu ihrem Kind betont.

Jesus trägt manchmal Weiß (Auferstehung und Licht) und oft die Farbe Rot. Diese Farbe steht für das Blut. Auf vielen Ikonen sieht man Jesus in Rot und Blau. Brauntöne stellen eine Verbindung zur Erde dar.



Die russischen oder griechischen Buchstaben auf den Ikonen sagen, wer auf dem Bild gemalt ist.

Es gibt keinen Künstlernamen auf den Bildern.

Viele orthodoxe Christen und Christinnen haben eine oder mehrere Ikonen zuhause. Sie hängen in einer Gebetsecke. Das heißt: Hier ist der Ort für ein Gebet oder für eine Meditation.

In orthodoxen Kirchen trennt eine Wand aus Ikonen den Kirchenraum vom Altar. Diese Wand heißt Ikonostase. So haben die Menschen im Gottesdienst viele Bilder für ihre Meditation und ihr Gebet. Sie beten die Ikonen nicht an, sondern betrachten sie. Sie suchen nach dem, was hinter der Ikone, dem Fenster zum Himmel, ist.

Text und Fotos: Antje Eltzner-Silaschi

Gehörlosenseelsorge umweltfreundlich

In der gebärdensprachlichen Seelsorge gibt es nicht in jedem Dorf eine Kirche. Manchmal sind größere Entfernungen zurückzulegen. Für die Menschen, die einen Gottesdienst oder einen Treff besuchen wollen. Aber auch für die Seelsorgenden. Geht das umweltfreundlich? Oft ja! Pfarrer Hendrik Korthaus hat jetzt ein Dienstrad. Sogar mit Elektromotor und drei Rädern. Viele Fahrten macht er jetzt damit. Mal eben zum Briefkasten, den Gemeindebrief verteilen oder einen Geburtstagsbesuch machen. Oft dauert das gar nicht viel länger als mit dem Auto. Mit dem Rad steht man weniger im Stau und braucht keinen Parkplatz. Im ersten Jahr waren es ungefähr 1.500km, das sind 250kg CO² Ersparnis. Und wenn es doch das Auto sein muss, weil die Entfernungen zu groß sind, das Gepäck zu schwer oder das Wetter zu schlecht ist, dann fährt er elektrisch mit einem lade-hybriden Fahrzeug. Ohne CO² Ausstoß. Zuhause wird dann an der Steckdose aufgeladen. Natürlich mit Ökostrom. Ein kleiner Schritt zum Umweltschutz. Und zur Bewahrung von Gottes Schöpfung.

Foto und Text: Hendrik Korthaus



Gottesdienste im Advent

Auch in diesem Jahr wurde in den gebärdensprachlichen Gemeinden Advent gefeiert. An allen Orten trafen sich die Gemeinden zu schönen Feiern. Und natürlich auch zu Gottesdiensten. In den Gemeinden von Pfarrer Hendrik Korthaus stand ein Bild des Stalls und der Krippe im Mittelpunkt. Der Ort, an dem Gott zu uns kommt, ist nicht nur der Himmel, sondern auch

die Erde. In einem Stall, in einer Krippe wurde sein Sohn Jesus Christus geboren. Seine Eltern waren unterwegs wie die Flüchtlinge heute. Und die ersten Besucher waren arme Leute: die Hirten. Erst später brachten die Weisen Geschenke. Nach den Gottesdiensten wurde fröhlich gefeiert bei Kaffee, Kuchen und Kommunikation. Freut Euch! Denn der Herr ist nahe! Zu diesem Bibelvers feierte die Gehörlosengemeinde in





Bünde ihren Adventsgottesdienst am 3. Advent.

Und es gab viele Gründe für Freude an diesem Nachmittag. Etwas über 20 Personen kamen zum Gottesdienst und zur Weihnachtsfeier, das war schon mal ein guter Grund zur Freude.

Aber vorher war das Mitarbeiterteam fleißig und schmückte den Raum und deckte die Tische adventlich. Darüber freuten sich alle Besucherinnen und Besucher. Normalerweise

feiern wir ja im großen Saal im Gemeindehaus. Aber inzwischen ist das Heizen zu teuer. Darum konnten wir in einen kleineren Raum umziehen, was uns alle sehr freute, denn der war viel wärmer als der Saal.

Pfarrer Schröder dankte dem Mitarbeiterteam für die fleißige und treue Unterstützung im vergangenen Jahr.

Insgesamt gingen wir alle am Abend froh nach Hause. Freude ist wichtig im Leben, nicht nur im Advent!



Am 4. Advent fand der Gehörlosengottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken in der Erlöserkirche am Markt in Detmold statt. Zum Gottesdienst waren 27 Personen anwesend, darunter Kirchenrat Treseler vom Lippischen Landeskirchenamt sowie Herr Schüte, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Detmold. Im Gottesdienst wurde die Weihnachtsgeschichte gebärdet und die Andacht mittels eines Zollstocks erläutert. Es ging um Gottes langen Weg zu uns, um den Wanderstock für Josef und

Maria, um die Geburt im Stall und um die Krippe. Und der Stern zeigt uns: Jesus ist das Licht der Welt. Pfarrer Sundermann hat alles klar und verständlich erklärt. Nach dem Gottesdienst ging es ins Gemeindehaus. Die Tische waren vorher eingedeckt und mit weihnachtlicher Dekoration und mitgebrachten Kuchen und Stollen bestückt worden. Es war ein gemütliches Beisammensein mit schöner Unterhaltung. Kirchenrat Treseler überbrachte den Gruß des Landeskirchenamtes - dieses Mal zum letzten Mal, da er Anfang 2023 in den Vorruhestand treten wird. Der stellvertretende Bürgermeister erwähnte, dass er sehr gern die Gehörlosengemeinde besucht. Er erinnerte sich noch an einige Gesichter. Er übergab Pfarrer Sundermann eine Spende für die Gemeinde. Die Gemeinde hat sich darüber sehr gefreut. Danach verabschiedeten sich alle mit guten Wünschen auf ein schönes Weihnachtsfest. Es war ein gelungener Nachmittag. Text und Fotos: Hendrik Korthaus, Christian Schröder, Uwe Sundermann, Barbara Plümer, Heidi Bunse-Großmann





30 Kilo Kartoffelsalat und ein Nikolaus

Am 09.12.2022 wurde im Ludwig Steil Forum in Herne viel vorbereitet. Der Gemeindevorstand der Gehörlosengemeinde hatte vorgeschlagen, das Essen für die Weihnachtsfeier diesmal selbst zu machen. So wurde gekocht und geschnitten und viele Eier gepellt. Am Schluss waren 30 Kilo Kartoffelsalat fertig. Außerdem wurden Tische gestellt und weihnachtlich dekoriert. Alles sollte für die Weihnachtsfeier am nächsten Tag gut vorbereitet sein.



Der 10.12.2022 startete mit einem Gottesdienst in der Kreuzkirche. Viele sind gekommen und haben gemeinsam Lieder gebärdet, Abendmahl gefeiert und die Weihnachtsgeschichte gesehen, wie sie aus Sand gezeichnet wurde.

Danach wurde im Gemeindehaus gefeiert. Bei Kaffee und Kuchen und später bei Grillwurst und Kartoffelsalat wurde fleißig geplaudert. Natürlich kam auch, wie jedes Jahr, der Nikolaus und hat Geschenke gebracht.

Katja Lueg

Viel Wasser...

Am 18.09.2022 traf sich die Gehörlosengemeinde Herne und machte sich gemeinsam auf den Weg.

Am Bootsanleger in Essen stiegen alle zusammen auf das Schiff der „Weißen Flotte“. Bei strömendem Regen machten wir eine Tour über die Ruhr. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel geplaudert und gelacht. Unter Deck war es schön gemütlich, denn das Wetter gönnte uns keinen einzigen Sonnenstrahl.

Nach zwei Stunden kamen wir wieder in Essen-Werden an. Gemeinsam gingen wir im Restaurant essen. So gestärkt konnten wir unseren Heimweg antreten, natürlich im strömenden Regen.





Katja Lueg

Treff für gehörlose Geflüchtete aus der Ukraine



Das eigene Zuhause zurücklassen und sich auf den Weg machen in ein unbekanntes Land – diese Herausforderung ist für viele Menschen in der Ukraine in den vergangenen Monaten zur bitteren Notwendigkeit geworden. Auch in Bochum, Herne und Umgebung sind viele von ihnen angekommen und versuchen nun, sich hier ein neues Leben aufzubauen.

Spontan und unkompliziert haben die Evangelische Erwachsenenbildung Bochum und die Gehörlosenseelsorge Bochum/Herne/Gelsenkirchen ein neues Angebot ins

Leben gerufen. Seit einigen Monaten laden wir ukrainische Gehörlose zu einem Treff am Freitagabend ein.

Willkommen sind Geflüchtete ebenso wie Menschen, die schon lange in Deutschland leben. Der Treff findet jeden Freitag ab 18 Uhr im Ludwig-Steil-Forum (Europa-platz 2) in Herne statt – in ukrainischer und russischer Gebärdensprache. „Ziel ist, sich mit anderen auszutauschen und sich in der eigenen Muttersprache zur gegenwärtigen Lage zu informieren.“, erklärt Bildungsreferentin Doris Brandt.

Auch wer nicht in Bochum, Herne oder Gelsenkirchen wohnt, kann selbstverständlich am Treff teilnehmen. Herne ist mit der Bahn sehr gut von anderen Städten aus erreichbar.

Pfarrerin Katja Lueg leitet den Treff. Viele der gehörlosen Geflüchteten haben großes Interesse, einen Integrationskurs zu besuchen, doch die Plätze in den Kursen für Gehörlose sind rar und schnell besetzt.

„Deshalb bieten wir jetzt auch einen Deutschkurs in Gebärdensprache an“, erklären Katja Lueg und Doris Brandt. Martin Ruhmann, der bis vor kurzem Diakon in der Gehörlosengemeinde Herne war und gerade seinen Ruhestand angetreten ist, leitet



den Kurs. Er wird unterstützt von seiner Frau, einer pensionierten Lehrerin, und Ruslan, der die ukrainische und deutsche Gebärdensprache beherrscht.

Am Abend setzen sich im Gemeindehaus alle gemütlich zusammen, Gehörlose aus verschiedenen Nationen, aber auch Hörende, die die Gebärdensprache erlernen.

Hier kann man Vielfalt erleben.

Katja Lueg



EINLADUNG

TREFF FÜR UKRAINISCHE GEHÖRLOSE

freitags ab 18.00 Uhr

Start: 26.08.2022

Ludwig Steil Forum

Europaplatz 2, 44623 Herne



Eine Kooperation der
ev. Gehörlosenseelsorge
und der
ev. Erwachsenenbildung Bochum



Regionale Weihnachtsgottesdienste 2022

Nun ist es wieder Tradition: der regionale Weihnachtsgottesdienst in Lünen. Und so kamen von nah und fern viele gehörlose Menschen in die St. Georgs Stadtkirche in Lünen. Zusammen wurde die Geburt Jesu gefeiert.



Prädikant Detlef Gersmann gebärdete die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel. Gemeindeglieder Reinhard Heidemann führte die Gebärdenslieder an. In der Predigt erzählte Pfarrer Hendrik Korthaus das Wunder des Lichtes in der Krippe. Bunt wie ein Regenbogen. Und ansteckend wie eine helle Kerze.

Beim anschließenden Kaffeetrinken wurde die Gruppe durch 12 Pfoten verstärkt, nämlich durch 3 Hunde.

Schon am Heiligen Abend feierten wir einen Gottesdienst mit Gebärdensprache: „Shine - ein besonderer Gottesdienst!“ Ein neuer Versuch. Und gut gelungen. Am 24.12. wurde im Studio 41 in Dortmund eine neue Gottesdienstform ausprobiert. Neben Theater, Musik und Tanz übersetzte Pfarrer Hendrik Korthaus in Gebärdensprache.



Zum Abschluss des Gottesdienstes bekam jede Person eine kleine Diskokugel und es regnete Konfetti für Jesus. Danach wurde zusammen gekocht und gefeiert. Party für Gottes Sohn!



Am zweiten Weihnachtstag hatte dann die Gehörlosengemeinde Rheda eingeladen. Der Gottesdienst hatte das Thema: die Christbaumkugel. Sabine Schlechter gebärdete die Weihnachtsgeschichte und mehrere Gebärdenslieder, Pfarrerin Heike Kerwin und Pfarrer Christian Schröder predigten über die Christbaumkugel. Nach dem Gottesdienst saßen alle beisammen im Gemeindehaus bei Kaffee und Christstollen.



Hendrik Korthaus / Christian Schröder

Nachruf Pfarrer Norbert Schulze Raestrup

Am 16. Dezember 2022 starb Pfarrer Norbert Schulze Raestrup im Alter von 79 Jahren. Mit ihm verlieren die Gehörlosen einen langjährigen Seelsorger und Freund. Er wurde am 29. April 1943 in Havixbeck auf einem großen Bauernhof geboren. Nach dem Abitur in Münster, studierte er katholische Theologie in München. Nach seiner Priesterweihe 1971 war er vier Jahre lang Kaplan in Recklinghausen. Dann kam er nach Münster zurück und war dort Berufsschulpfarrer, Schulrat und seit 1976 Diözesanpräses für Gehörlosenseelsorge im Bistum Münster. Er unterrichtete an der Bernhard-Stahm Schule für Gehörlose in Münster und feierte dort Schulgottesdienste, Erstkommunion und Firmung. Zu den evangelischen Pfarrern Dr. Krätzer, Eleonore Hauschild und Christoph Hauschild hatte er ein gutes und herzliches ökumenisches Verhältnis. Mit den Gehörlosenvereinen in Münster, Coesfeld, Rheine und Ochtrup arbeitete er eng zusammen. 1991 wurde er Generalpräses des Verbandes der Katholischen Gehörlosen Deutschlands. Dadurch war er deutschlandweit mit Gehörlosen verbunden. 1995 wurde er zum Pfarrer von St. Antonius in Gronau ernannt, blieb aber weiterhin Gehörlosenseelsorger. Mit seiner Pensionierung 2011 zog er nach Roxel. Dort unterstützte er in Seelsorge und Gottesdiensten in St. Ludgerus, St. Anna (Mecklenbeck), St. Pantaleon (Albachten) und St. Stephanus (Münster-Aaseestadt). Am 27. Dezember 2022 wurde er in seinem Geburtsort Havixbeck beigesetzt. Viele Gehörlose, Kollegen, Freunde und Verwandte haben dort von ihm Abschied genommen. Norbert Schulze Raestrup war ein freundlicher und offener Pfarrer. Seine besondere Zuneigung galt den Gehörlosen. Mit ihnen hat er seinen Glauben geteilt und in vielen Gottesdiensten bezeugt. Wir haben viele Gottesdienste zusammen gefeiert: katholisch, evangelisch und ökumenisch. Wir sind sehr traurig über seinen Tod. Wir werden ihn sehr vermissen.

Text: Eleonore und Christoph Hauschild / Foto: Hendrik Korthaus



Verstorben

12.10.2022 Lothar Prinzler, Werne, 84 Jahre

24.09.2022 Erika Pawelzig, Witten, 81 Jahre

16.11.2022 Martin Bornschein, Dortmund, 83 Jahre

12.12.2022 Hannelore Hoffmeister, Dortmund, 83 Jahre

Bielefeld

Gottesdienst

SO 19.02. 15:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Unterhaltung bei Kaffee/Gebäck

SO 19.03. 15:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Unterhaltung bei Kaffee/Gebäck

SO 16.04. 15:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Unterhaltung bei Kaffee/Gebäck

Gemeindehaus an der Lutherkirche, Otto-Brenner Str. 171, 33604 Bielefeld

SO 09.04. 15:00 Uhr Regionalgottesdienst zu Ostern in Bünde, Wehmstr. 9-13, 32257 Bünde

Bibelstunde

MO 06.02. 17:00 Uhr Bibelstunde

MO 06.03. 17:00 Uhr Bibelstunde

MO 03.04. 17:00 Uhr Bibelstunde

Gemeindehaus an der Lutherkirche, Otto-Brenner Str. 171, 33604 Bielefeld

Detmold

Gottesdienst

SO 19.02. 15:00 Uhr

SO 19.03. 15:00 Uhr

SO 16.04. 15:00 Uhr

Erlöserkirche am Markt, Marktplatz 6, 32756 Detmold

anschließend jeweils Kaffeetrinken

Gebärdensammtisch für Gehörlose und Hörende

DI 28.02. ab 17:00 Uhr

DI 28.03. ab 17:00 Uhr

DI 25.04. ab 17:00 Uhr

Café Cup, Exterstr. 8-10, 32756 Detmold

Dortmund

Gottesdienst

DO 16.02. 14:30 Uhr

DO 16.03. 14:30 Uhr (kein Gottesdienst nur Verein))

DO 20.04. 14:30 Uhr (zur Osterzeit)

Soziales Zentrum, Westhoffstraße 8-12, 44145 Dortmund

anschließend AGV und Beratung

DI 14.02. 10:30 Uhr

DI 07.03. 10:30 Uhr (zur Passionszeit)

Di 11.04 10:30 Uhr (zur Osterzeit)

Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10, 44225 Dortmund

Gebärdencafé

jeden Donnerstag, ab 14:30 Uhr,

Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10, 44225 Dortmund

Gebärdensammtisch

DI 14.02. ab 18:30 Uhr

DI 14.03. ab 18:30 Uhr

DI 11.04. ab 18:30 Uhr

Depothek, Immermannstraße 29, 44147 Dortmund

Erndtebrück

Gottesdienst mit Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr

SA 11.02. 14:00 Uhr (Weltgebetstag aus Taiwan)

SA 11.03. 14:00 Uhr (Passion) Achtung! Pfarrerin Plümer nachfragen ob in Ev. oder Kath. Kirche

SA 11.04. 14:00 Uhr (Ostern) Achtung! Pfarrerin Plümer nachfragen ob in Ev. oder Kath. Kirche!

Konfirmandenraum in der Evangelischen Kirche, Kirchplatz 2,
57339 Erndtebrück

Gladbeck - Bottrop - Dorsten

Gehörlosentreff

MI 15.02. 14:00 Uhr

MI 15.03. 14:00 Uhr

MI 19.04. 14:00 Uhr

Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, 45964 Gladbeck

Hagen

Gottesdienst

DI 21.02. 14:00 Uhr

DO(!) 16.03. 14:00 Uhr

DI 18.04. 14:00 Uhr

Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen
anschließend jeweils Kaffeetrinken

Hamm

Gottesdienst

SA 04.02. 14:30 Uhr

SA 04.03. 14:30 Uhr

SA 01.04. 14:30 Uhr

SA 29.04. 14:30 Uhr

Gemeindehaus Lutherzentrum, Martin-Luther-Str. 27b, 59065 Hamm
anschließend Kaffeetrinken

Herford

Gottesdienst

SO 12.02. 15:00 Uhr

SO 12.03. 15:00 Uhr

SO 09.04. 15:00 Uhr **Regionaler Ostergottesdienst für Ostwestfalen (Kuchen ist da)**

Laurentius-Kirche und Bonhoeffer-Gemeindehaus, Wehmstraße 9-13, 32257 Bünde
anschließend Kaffeetrinken

Deaf-Pilgern

SA 25.03

SA 20.05. (Ankündigung)

Informationen und Anmeldung bei Pfr. Schröder (0170/6416503)

Herne

Gottesdienst

SA 11.02. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 26.02. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SA 11.03. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 26.03. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

SA 08.04. 14:00 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken

SO 30.04. 11:15 Uhr Laut und Leise Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken

Frauenstunde

DI 07.02. 14:30 Uhr

DI 21.02. 14:30 Uhr

DI 07.03. 14:30 Uhr

DI 21.03. 14:30 Uhr

DI 04.04. 14:30 Uhr

DI 18.04. 14:30 Uhr

Treffpunkt

Jeden Freitag

16:00 Uhr Inklusiver Nähtreff

18:00 Uhr Treff für ukrainische Flüchtlinge

19:00 Uhr offener Treff

Weitere Gruppen

Drachen (Treffen am 1. Samstag im Monat)

Fußball (Training freitags, Treffen am 3. Samstag im Monat)

Angeln (Treffen am 4. Samstag im Monat)

Pokern (Treffen am 3. Samstag im Monat)

Ludwig Steil Forum, Europaplatz 2, 44623 Herne

Iserlohn

Gottesdienst

Gottesdienst

Februar: kein Gottesdienst

SA 11.03. 14:30 Uhr (Jahreslosung)

SA 08.04. 14:00 Uhr (!)

anschließend jeweils Versammlung des Vereins (Februar keine Versammlung!)

Piepenstockstr. 27, 58636 Iserlohn

Treffpunkt

MI 22.02. 14:00 Uhr

MI 29.03.(!) 14:00 Uhr

MI 26.04. 14:00 Uhr

Café Spetsmann, Poth 6, 58638 Iserlohn

Lippstadt

Gottesdienst

SA 11.02. 14:30 Uhr

SA 11.03. 14:30 Uhr (Passionszeit)

SA 15.04. 14:30 Uhr (Ostern)

Ev. Gemeindehaus, Brüderstr. 15, 59555 Lippstadt

anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus

Lünen

Gottesdienst und Mittwochstreff

MI 08.02. 14:00 Uhr (Prädikant D. Gersmann)

MI 08.03. 14:00 Uhr (zur Passionszeit)

MO 10.04. 14:30 Uhr **Regionaler Oster-Gottesdienst**

MI 12.04. 14:00 Uhr (zur Osterzeit)

St. Georg Stadtkirche, St. Georg-Kirchplatz 1, 44532 Lünen

Offene Kirche und Friedensgebet

Bitte nachfragen bei Pfr. Korthaus, korthaus@gebaerdenkreuz.de 015158702418

Minden

Gottesdienst

SO 05.02. 15:00 Uhr (Kuchen ist da)

SO 05.03. 15:00 Uhr

SO 02.04. 15:00 Uhr (Kuchen ist da)

Ritterstraße 5-7, 32423 Minden

anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus neben der Kirche

Münster

Gottesdienst

SO 26.02. Erlöserkirche Friedrichstr. 10, 15:00, anschließend Kaffeetrinken im Paul Gerhard Haus

SO 26.03. Erlöserkirche Friedrichstr. 10, 15:00, anschließend Kaffeetrinken im Paul Gerhard Haus

SA 8.04. **Ostergottesdienst Kapelle im Borromäum, Domplatz 8, Uhrzeit nachfragen**

SO 23.04. Erlöserkirche Friedrichstr. 10, 15:00, anschließend Kaffeetrinken im Paul Gerhard Haus

Ochtrup

Bitte nachfragen, ob Gottesdienst stattfindet bei Pfr. Hauschild.

Paderborn

Gottesdienst

SO 12.02. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 12.03. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 09.04. 15:00 Uhr **Regionalgottesdienst zu Ostern in Bünde, Wehmstr. 9-13, 32257 Bünde**

im April kein Gottesdienst in Paderborn

Abdinghof-Kirche, Am Abdinghof 5, 33098 Paderborn

anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen,

Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Am Abdinghof 5, 33098 Paderborn

Recklinghausen

Gottesdienst (ökumenisch)

FR 10.02. 14:45 Uhr

FR 10.03. 14:45 Uhr (zur Passionszeit)

FR 14.04. 14:45 Uhr (zur Osterzeit)

Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen, Oerweg 38, 45657 Recklinghausen

anschließend VGV

Bibel-Gebärden-Treff

Bitte nachfragen bei Pfr. Korthaus, korthaus@gebaerdenkreuz.de 015158702418

Rheda

Gottesdienst

SO 05.02. 15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

SO 05.03. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 02.04. 15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

SO 09.04. 15:00 Uhr Regionalgottesdienst zu Ostern in Bünde, Wehmstr. 9-13, 32257 Bünde

Ev. Stadtkirche Rheda, Rathausplatz 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen

Gemeindehaus der Ev. Versöhnungskirchengemeinde, Schulte-Mönting-Str. 6, 33378

Rheda-Wiedenbrück

Basteltreff

kein Basteltreff im Februar

MI 15.03. nachmittags Wanderung, Treffpunkt bitte Pfarrerin Kerwin fragen

MI 19.04. 17:00 Uhr Basteln für den Kirchentag

Gemeindehaus der Ev. Versöhnungskirchengemeinde, Schulte-Mönting-Str. 6, 33378

Rheda-Wiedenbrück

Rheine

Gottesdienst

SA, 11.02. 14:30 Uhr Pfarrheim St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, 48432 Rheine, anschließend Gehörlosenverein Rheine

SA, 11.03. 13:00Uhr Hauptversammlung Gehörlosenverein

SA, 08.04. fällt aus zugunsten Ostergottesdienst Münster

Altentreff

DO, 02.02. 13:30 Uhr

DO, 02.03. 13:30 Uhr

DO, 06.04. 13:30 Uhr

Bäckerei Triffterer, Wilhelmstr. 27, 49477 Ibbenbüren.

Siegen

Gottesdienst

SA 25.02. 14:30 Uhr (Weltgebetstag aus Taiwan)

SA 25.03. 14:30 Uhr (Passionszeit)

SA 22.04. 14:30 Uhr (Frühling – neues Leben!)

Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen

anschließend Gemeindenachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr

Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Gehörlosencafe

DI 14.02. ab 14:00 Uhr

DI 14.03. ab 14:00 Uhr

DI 11.04. ab 14:00 Uhr Osterfeier

Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, 57072 Siegen

Für Abholservice bitte bei Pfarrerin Plümer melden!

Soest

Gottesdienst

SO 19.02. 14:30 Uhr

SO 19.03. 14:30 Uhr (Passionszeit)

SO 16.04. 14:30 Uhr (Ostern)

Hohnekirche, Am Hohnekirchhof 1, 59494 Soest

anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus, Lenzestr. 1, 59494 Soest

Steinhagen

Gottesdienst

SO 26.02. 15:00 Uhr Gottesdienst

SO 26.03. 15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

SO 09.04. 15:00 Uhr Regionalgottesdienst zu Ostern in Bünde, Wehmstr. 9-13, 32257 Bünde

SO 23.04. 15:00 Uhr Gottesdienst

Steinhagener Dorfkirche, Kirchplatz 1, 33803 Steinhagen

anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen

Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagener

Gemeindetreff

FR 10.02. 15:00 Uhr Somalisch kochen

FR 10.03. Fußballmuseum in Dortmund, Treffpunkt bitte Pfarrerin Kerwin fragen

FR 14.04. 15:00 Uhr Waffeln backen

Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30, 33803 Steinhagen

Unna

Gottesdienst

SA 25.02. 13:00 Uhr

SA 25.03. 13:00 Uhr

SA 22.04. 13:00 Uhr

Fäßchen, Hertingerstr. 12, 59423 Unna

anschließend jeweils Treffpunkt

Witten

Gottesdienst

DI 14.02. 16:00 Uhr

DI 14.03. 16:00 Uhr

DI 11.04. 16:00 Uhr

Dortmunder Str. 13, 58455 Witten

Treffpunkt

jeden Dienstag ab 15.00 Uhr

Dortmunder Str. 13, 58455 Witten

Aktuelle Termine.

www.gebaerdenkreuz.de/aktuelles/termine.html





Pfarrerin Heidi Bunse-Großmann

An der Johanneskirche 20

59065 Hamm

Telefon 02381 / 62863

Mobil 0176 / 14211064

Telefax 02381 / 32805

Bunse-Grossmann@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Hamm, Lippstadt, Soest, Arnsberg

Pfarrerin Christine Brokmeier

Droste-Hülshoff-Weg 15a

58642 Iserlohn

Telefon 02374 / 169741

Mobil 0160 / 4459355

Telefax 02374 / 509893

brokmeier@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Iserlohn, Lüdenscheld-Plettenberg, Hagen,
Hattingen-Witten, Schwelm, Unna



Pfarrerin Antje Eltzner-Silaschi

Lütnants Feld 8

32545 Bad Oeynhausen

Telefon 05731 / 20989

Mobil 0179 / 6817145

Telefax 05731 / 20866

Eltzner-Silaschi@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinde

Bad Oeynhausen



Pfarrer Christoph Hauschild

Marienstr. 10
48159 Münster
Telefon 0251 / 81704
Mobil 0151 / 40767889
Telefax 0251 / 81504
hauschild@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Münster, Ochtrup, Rheine/Ibbenbüren Steinfurt

Pfarrerinnen Heike Kerwin

Am Bach 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 / 408439
Mobil 0170 / 4816767
Telefax 05242 / 408439
kerwin@gebaerdenkreuz.de



GL-Gemeinden

Rheda, Steinhagen, Bielefeld und Paderborn



Pfarrer Hendrik Korthaus

Zu den Höfen 1a
45711 Datteln
Telefon 02363 / 728335
Mobil 0151 / 58702418
Telefax 02363 / 728336
korthaus@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Dortmund, Lünen, Recklinghausen,
Gladbeck / Bottrop / Dorsten



Pfarrerin Katja Lueg

Telefon 02323 / 3647906

Mobil 0151 / 23712617

lueg@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Bochum, Gelsenkirchen, Herne

Pfarrerin Barbara Plümer

Kohlbettstr. 6

57072 Siegen

Telefon 0271 / 2378500

Mobil 0151 / 10436672

Telefax 0271 / 2378502

pluemer@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Siegen, Erndtebrück



Pfarrer Christian Schröder

Tonweg 23

32429 Minden

Telefon 0571 / 6481106

Mobil 0170 / 6416503

Telefax 0571 / 6481107

Schroeder@gebaerdenkreuz.de

GL-Gemeinden

Herford/Bünde, Lübbecke, Minden
Landeskirchlicher Beauftragter
für Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Uwe Sundermann

Pfarrstraße 4
33813 Oerlinghausen
Telefon 05202 / 1509697
sundermann@gebaerdenkreuz.de

Gehörlosengemeinde

Lippe-Detmold (Lippische Landeskirche)



Regionale Ostergottesdienste

Münster

Karsamstag 08.04.23 Uhrzeit nachfragen
Boromäum am Domplatz
Domplatz 8
48143 Münster

Lünen

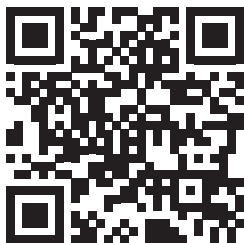
Ostermontag 10.04.23 14:30 Uhr
St. Georgs Stadtkirche
St. Georgs-Kirchplatz 1
44532 Lünen
anschließend Kaffeetrinken

Bünde

Ostersonntag 09.04.23 15:00 Uhr
Laurentius-Kirche
Wehmstraße 9-13
32257 Bünde
anschließend Kaffeetrinken

Impressum

Herausgegeben von der Gehörlosenseelsorge in der
Evangelischen Kirche von Westfalen
ViSdP: Christian Schröder
Gestaltung: Hendrik Korthaus
Auflage: 1.000 Exemplare
www.gebaerdenkreuz.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 06.01.23
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 07.04.23
1. Jahrgang



Bildwelten der Orthodoxie



Eine Exkursion ins Ikonen-Museum Recklinghausen

Sonntag 12. Februar 2023 14:00 Uhr

Kirchplatz 2A, 45657 Recklinghausen

Leitung: Dr. Johanna Lohff
(Kunsthistorikerin)

Dolmetscherin: Michaela Klenner

Begleitung: Pfarrer
Hendrik Korthaus

Kosten: ohne Gebühr

Dauer: 14:00-15:30 Uhr

anschließend Café-Besuch

(selber zahlen)

Anmeldung: 015158702418
StadtpilgernDO@gebaerdenkreuz.de



Foto: Jürgen Spiler

Name:

Vorname:

Adresse:

Handynr:



Gehörlosenseelsorge in der EKvW in Zusammenarbeit mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund

www.gebaerdenkreuz.de

Studienfahrt nach Dresden

17-21.04.2023

Voraussichtliche Kosten ohne Anreise

Doppelzimmer pro Person ca. 450€

Einzelzimmer ca. 500 €

Inbegriffen:

Halbpension

Programm mit Führungen in Dresden

Leitung: Pfarrer Hendrik Korthaus in Kooperation mit der gebärdensprachlichen

Seelsorge in Württemberg

Weitere Information wenn genügend Anmeldungen da sind!



Name:

Vorname:

Adresse:

Handynr:



Gehörlosenseelsorge in der EekW in Zusammenarbeit mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund

www.gebaerdenkreuz.de

Schriftstellerin in der Burg



Eine Exkursion in die Burg Droste-Hülshoff
Sonntag 2. April 2023 13:00 Uhr
Schönebeck 6, 48329 Havixbeck

Leitung: Reinhard Heidemann (gl)
Begleitung: Pfr. Hendrik Korthaus
Kosten: ohne Gebühr

Dauer: 13:00-16:30 Uhr
anschließend Café-Besuch
(selber zahlen)
Anmeldung: 015158702418
StadtpilgernDO@gebaerdenkreuz.de



Name:

Vorname:

Adresse:

Handynr:



Gehörlosenseelsorge in der EKvW in Zusammenarbeit mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund

www.gebaerdenkreuz.de

Pilgerfahrt

mit dem Planwagen von Soest nach Werl

Samstag 17.06.2023



Wir gehen mit.

Diakonie
Ruhr-Hellweg

Von Soest nach Werl führt der Pilgerweg. Dieser Weg verläuft parallel zum Hellweg, der ältesten Straße Westfalens. Dieser Weg ist auch ein Teil des Jakobswegs in Westfalen. Unterwegs halten wir an besonderen Orten an. Die einzelnen Stationen sind eine Pause, eine Zeit für Informationen und für ein Gebet.

- Beginn: 10:00 Uhr in der Wiesenkirche Soest
- Andacht in der Wiesenkirche
- Gemeinsame Pilgerfahrt über Ampen und Osttönnen nach Werl
- Gemeinsamer Abschluss in einer Kirche in Werl
- Gemeinsam unterwegs sein und plaudern
- Gemeinsam essen und Kraft bekommen
- Gemeinschaft erfahren: dazu laden wir ein!
- Rückfahrt nach Soest mit dem Zug
- Für die Pilgerfahrt wird ein gemeinsames Mittagessen eingeplant.



Anmeldung bis 08.06.2023

PfarrerIn Heidi Bunse-Großmann
0176/14211064

Mail: Bunse-Großmann@gebaerdenkreuz.de

Frau Astrid Marke, Hörbehindertenberatung der Diakonie Soest

Mail:

amarke@diakonie-ruhr-hellweg.de

0151/10821381 oder 02921/3620-240

GOTT SCHENKT

EMEINSCHAFT



9. Kirchentag

der westfälischen Gehörlosengemeinden



04. Juni 2023

Stadthalle Kamen

www.gebaerdenkreuz.de